



Markt Pfeffenhausen

2022 | 3

magazin

mit
Kindermagazin
Seite 29-31



#pfeffenhausen

#marktdermöglichkeiten

08782 / 9600-0
www.pfeffenhausen.de

Inhalt

3 Grußwort des 1. Bürgermeisters

Schlagzeilen

- 4 Markt Pfeffenhausen erwirbt Schlossgaststätte in Oberlauterbach
- 5 Pumptrack-Anlage eröffnet – Dirtjump-Bereich noch nicht befahrbar
- 7 Vorweihnachtliche Stimmung in der Marktgemeinde
- 8 Christkindlmarkt mit Kinderkarussell und musikalischem Programm
- 10 Neues Fahrzeug der Feuerwehr Niederhornbach geweiht
- 11 Bauminister informiert sich über WTAZ und Innenentwicklung
- 13 Feldgeschworener Anton Hagl für 40 Jahre Ehrenamt gewürdigt
- 14 ISEK: Erste Ergebnisse und Maßnahmen vorgestellt
- 15 Rund 130 Gäste bei Baumpflanzaktion für Neugeborene

Neues aus dem Marktgemeinderat

- 16 Gemeinderat befasst sich mit Bebauungsplan für WTAZ
- 17 Vergabe von vier Bauplätzen
- 17 Zuschuss für Sanierung der Pestkapelle
- 18 Zuschuss für Sozialstation
- 18 Aufträge für neues Feuerwehrfahrzeug vergeben
- 18 Festwirtschaft für Pfingstvolksfest wird neu ausgeschrieben
- 19 Jury sucht Architekten für Turnhallenneubau/-sanierung aus

Meldungen aus der Marktverwaltung

- 20 Sanierung der Kolpingstraße abgeschlossen
- 21 Frisches Obst und Gemüse für die Kinder
- 22 Winterdienst auf Gehwegen und Gehbahnen
- 23 Kleinstellensanierungsprogramm 2022 abgeschlossen
- 24 Dienstauto für Verwaltung in Betrieb genommen
- 24 Fundsachen
- 25 Name für neues Kinderhaus gefunden
- 25 Anmeldung für Kindergarten und Krippe
- 26 Neue Jacken an die Feuerwehren ausgegeben
- 27 Unsere Verwaltung stellt sich vor - Abteilung 1 „Bürgerservice“

29-31 Kindermagazin

Meldungen unserer Partner

- 32 Ein Buch für historische Entdecker des „Hollédauer Tores“
- 32 ILE-Ferienbetreuung 2023
- 33 Regionalbudget 2022
- 33 Krippenweg durch Pfeffenhausen und seine Ortsteile
- 34 Neuigkeiten der Pfarr- und Gemeindebücherei
- 35 Führerscheinpflichtumtausch geht in die nächste Runde

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

hinter uns liegt ein ereignisreiches und bewegtes Jahr. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine tobt auf dem europäischen Kontinent, vor unserer eigenen Haustür, wieder ein Krieg. Im eigenen Land spüren wir die Auswirkungen dieser Barbarei unmittelbar. Flucht und Migration sind allgegenwärtig. Die Stagnation der Wirtschaftsleistung und Preissteigerungen sind herausfordernd und machen vielen Menschen Angst. Gleichzeitig lassen Demagogen an den politischen Rändern nichts unversucht, sich zum Profiteur dieser Entwicklung zu machen und das Land durch Hetze, Spaltung und bewusste Angstmacherei zu destabilisieren. Dieses Phänomen ist nicht neu, erinnern wir uns doch nur an die Zeit der Weimarer Republik nach dem ersten Weltkrieg zurück.

Bei all diesen Herausforderungen darf ich aber zum Jahreswechsel vor allem Zuversicht verbreiten. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam als Land, aber vor allem auch als Ortsgemeinschaft, wenn wir zusammenhalten, gut durch die Krisen unserer Tage kommen werden. Zur Wahrheit gehört, dass Generationen vor uns vor ähnlichen und mitunter noch deutlich größeren Herausforderungen standen, denken wir nur an die Kriegs- und Nachkriegszeit zurück, als es um Sein oder Nichtsein ging.

In Krisenzeiten ist Zusammenhalt und Dialog wichtiger denn je. Von daher gilt heute mein ganz besonderer Dank unseren vielen ehrenamtlich Engagierten im Gemeindegebiet. In Vereinen, Kirchen, Hilfs- und Rettungsdiensten, Kommunalpolitik, Asylhelferkreisen, Dorfgemeinschaften und intakten nachbarschaftlichen Verhältnissen wird Unbezahlabares für das Miteinander in un-



serer Kommune geleistet. Dafür Ihnen allen, egal wo Sie sich einbringen, ein herzliches Vergelt's Gott. Zum anderen ist Mut in Krisenzeiten wichtiger denn je. Lassen wir uns nicht lähmen und lassen Sie uns weiterhin die Kraft aufbringen, Zukunftsentscheidungen im Kleinen wie im Großen zu treffen. Mut können wir auch alle im Alltag beweisen, indem wir laut und deutlich „Nein“ sagen bei Ausgrenzungen, Stigmatisierungen und der Verbreitung von Verschwörungsmythos, wovon wir in dieser Zeit leider nicht gefeit sind.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen alles erdenklich Gute für das neue Jahr, vor allem Gesundheit, Glück, Gelassenheit und die nötige Portion Mut, die wir brauchen, wenn wir das Jahr 2023 zu einem guten Jahr werden lassen wollen.

In guter Verbundenheit

Ihr Florian Hölzl
Erster Bürgermeister

Markt Pfeffenhausen erwirbt Schlossgaststätte in Oberlauterbach

Die Wirtshauskultur ist ein fester Bestandteil des Dorflebens – auch in Oberlauterbach. In der Schlossgaststätte ist die Dorfbewölkerung gerne zu Festen und Feierlichkeiten oder zu einem Feierabendbier zusammengekommen. Doch damit war Schluss, als vor rund zwei Jahren der bisherige Pächter aufgehört hatte. Nach einer langen Zeit der Suche nach einem Betreiber gibt es jetzt gute Neuigkeiten: Der Markt Pfeffenhausen hat die Schlossgaststätte von der Brauerei Schneider erworben – und hat sogar schon einen Wirt. Harald Present, dessen Eltern bereits die Gaststätte erfolgreich bewirtschafteten, kehrt nach Oberlauterbach zurück und wird voraussichtlich ab Februar 2022 gemeinsam mit seiner Frau Ilona das Wirtshaus führen.

Man wollte die Schlossgaststätte nicht verwaisen lassen, deswegen riefen engagierte Dorfbewohner gemeinsam mit der Marktgemeinde im Sommer 2021 die Aktion „Dorf sucht Wirt“ ins Leben. Über soziale Medien und die Tagespresse wurde eine größere Suchaktion gestartet. Da sich jedoch kein ernsthafter Interessent meldete, hat der Marktgemeinderat beschlossen, die Schlossgaststätte zu erwerben. Dem Gemeinderat

gefallen vor allem die zentrale Lage unweit vom gemeindlichen Schulgrundstück, der Kirche und dem Schloss. Außerdem kann die Gemeinde nun bestimmen, wer das Gebäude wie nutzen darf. Unter den geänderten Vorzeichen ist es gelungen, einen Pächter zu finden, sodass die Oberlauterbacher darauf hoffen können, bald wieder in „ihrem“ Wirtshaus einkehren zu können. „Das Gebäude zu erwerben, war die richtige Entscheidung, um die Zukunft der Schlossgaststätte positiv beeinflussen zu können. Ich bin dem Gemeinderat für diese zukunftsweisende Entscheidung im Sinn der Dorfgemeinschaft sehr dankbar. Jetzt haben wir es als Gemeinde in der Hand, was passiert“, betont Bürgermeister Florian Hölzl.

Die Schlossgaststätte wurde – vor Corona – von den Oberlauterbachern gern aufgesucht und hat vor allem für das örtliche Vereinsleben eine zentrale Bedeutung: Feuerwehr, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung halten dort regelmäßig ihre Sitzungen und Feste ab. Die Schützengesellschaft nutzt das Wirtshaus mehrmals in der Woche für Schießabende und Wettkämpfe, weil sich der Schießstand dort befindet. Das Gasthaus mit Biergarten wird jedoch nicht nur von den Ortsansässigen gerne genutzt, sondern auch von Freizeitradlern und Ausflüglern, da es am Geh- und Radweg in Richtung Rottenburg liegt. Gegenwärtig werden Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten in der Gaststätte durchgeführt, damit sie bei der Wiedereröffnung in neuem Glanz erstrahlt.



Pumptrack-Anlage eröffnet – Dirtjump-Bereich noch nicht befahrbar

Anfang Dezember durften die Jugendlichen endlich ihre ersten Runden auf der Pumptrack-Anlage am Sportgelände an der Moosburger Straße drehen. Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Florian Hölzl, Landrat Peter Dreier und LEADER-Koordinator Dr. Eberhard Pex konnten es die Jugendliche kaum erwarten, den Parcours zu testen.

In Pfeffenhausen gibt es einige Jugendliche, die das Mountainbiken für sich entdeckt haben. Deswegen habe sich der Gemeinderat auch dazu entschieden, eine Pumptrack-Anlage mit Dirtjump-Bereich zu errichten, betonte Hölzl in seinem Grußwort. Dass die Nachfrage da ist, wurde deutlich, als die mobile Pumptrack-Anlage über das Ferienprogramm des Kreisjugendrings 2020 Station in Pfeffenhausen machte. Der große Ansturm war Auslöser für die weiteren Planungen. Er sei sich sicher, dass die Pfeffenhausener Anlage ein Treffpunkt für Radsport-Begeisterte aus dem gan-

zen nördlichen Landkreis werde, betonte Dreier. Für die Pumptrack-Anlage mit Dirtjump-Bereich rechnet die Marktgemeinde mit Kosten von rund 150.000 Euro. Man sei daher dankbar, eine 50-prozentige LEADER-Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zu erhalten, so Hölzl. Diese Förderung sei in jedem Fall sinnvoll investiert, betonte LEADER-Koordinator Dr. Eberhard Pex.

Die Jugendlichen präsentierten den Gästen bei der Eröffnung gleich, wie man den Pumptrack – den geschlossenen Rundkurs mit Wellen und Steilkurven – richtig befährt. Dieser ist so angelegt, dass er nur durch „pumpen“ – ohne zu treten oder anzuschieben – befahren wird. Das „Pumpen“, also das gezielte Be- und Entlasten, funktioniert mit vielen verschiedenen Sportgeräten: vom Mountainbike über das Skateboard bis

hin zu Inlineskates. Auch für verschiedenste Altersgruppen und Fahrniveaus ist die asphaltierte Strecke geeignet, da das Fahrkönnen die Geschwindigkeit reguliert.

Während der Pumptrack, der neben dem Sportplatz auf einer Fläche von rund 1.000 Quadratmetern errichtet wurde, nun bereits befahren werden kann, wird der rund 400 Quadratmeter große Bereich, der nicht asphaltiert wird, vermutlich erst im Frühjahr freigegeben. Die Mountainbiker, die auf den Rampen, Hügeln und Hindernissen des Dirtjump-Bereichs Sprünge und Tricks trainieren wollen, müssen sich also noch etwas gedulden. Hier muss sich der Untergrund noch über den Winter setzen, um Erosion zu vermeiden. Außerdem wird der gemeindliche Bauhof in 2023 noch Restarbeiten durchführen. Hierzu zählen vor allem Pflanzarbeiten. Auch wird der Startbereich im nächsten Jahr noch durch die bauausführende Firma Fahrner aus Mallersdorf-Pfaffenberg asphaltiert, um den Schmutzeintrag in die Anlage zu begrenzen. Abgerun-

det werden soll die Maßnahme mit der Aufstellung von Tafeln mit Benutzungshinweisen, der Vervollständigung des Zauns hin zum Hauptspielfeld des SSV Pfaffenhausen sowie der Schaffung von Sitz- und Ruhemöglichkeiten für die Biker und deren Zuschauer. Den Jump-Bereich der Anlage haben die Pfaffenhausener Jugendlichen, die gerne mountainbiken, nach ihren Wünschen und Vorstellungen mitgeplant – gemeinsam mit dem gemeindlichen Bauamt. Um die Anlage und die jungen Mountainbiker zu betreuen, möchte der SSV Pfaffenhausen eine eigene Abteilung gründen. Hölzl dankte dem Verein und den Jugendlichen für ihre Mitarbeit und ihr Engagement. Für einen gemütlichen Rahmen der Eröffnungsfeier sorgte Petra Ruhland mit der Kolpingjugend, die einen „Bikerpunsch“ ausschenkten und selbstgebackene Lebkuchen verteilten.



Vorweihnachtliche Stimmung in der Marktgemeinde

Die Kinder der gemeindlichen Kindertagesstätte haben Ende November bereits adventliche Stimmung ins Rathaus gebracht. In den Tagen davor bastelten sie kleine Engel und Sternchen, die sie an den Christbaum im Foyer des Rathauses hängen durften. Als Dankeschön für ihre Bastelarbeiten hatte der Nikolaus bereits kleine Geschenke dagelassen, worüber sich die Kinder sehr freuten. Nach einem Nikolauslied verabschiedeten sich die Kinder wieder. Auch im restlichen Gemeindegebiet wurde weihnachtlich dekoriert. Der Bauhof stellte die Christbäume an den öffentlichen Plätzen auf: vorm Rathaus (gespendet von Emma Faltermeier aus Oberlauterbach), am Kirchplatz (gespendet von Christina Thomas aus Rottenburg), am Friedhof (gespendet von Paul Holzner aus Eggldhausen) und am Brunnen in Oberlauterbach (gespendet von Irmgard Kindsmüller aus Niederhornbach).

Auch am Oberen Marktplatz durfte der adventliche Glanz nicht fehlen: Der Frauenbund Pfaffenhausen und der Gartenbauverein Niederhornbach haben wieder den Adventskranz am Brunnen gebunden und geschmückt. Bürgermeister Florian Hölzl bedankt sich herzlich bei allen, die vorweihnachtliche Stimmung in die Marktgemeinde bringen.





Christkindlmarkt mit Kinderkarussell und musikalischem Programm

Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, sich auf dem Pfeffenhausener Christkindlmarkt auf die besinnliche Jahreszeit einzustimmen, von Stand zu Stand zu schlendern und bei einer Tasse Glühwein zu verweilen. Die liebevoll dekorierten Buden und die ersten Schneeflocken in diesem Winter sorgten für ein besonderes vorweihnachtliches Flair auf dem Oberen Marktplatz. Publikums-magnet für die Kinder war das Kinderkarussell, das die Marktgemeinde heuer zum ersten Mal organisieren konnte. Auch die weihnachtliche Vorlesestunde der Bücherei war gut besucht und die Kinder freuten sich über die kleinen Geschenke, die der Nikolaus verteilte. Gut angekommen ist auch das bunte musikalische Rahmenprogramm. Die örtlichen Kindergärten und die Grund- und Mittelschule sorgten mit ihren Auftritten für besinnliche Stimmung. Musikalisch auf Weihnachten stimmten auch die Musikschule Pfeffenhausen/Rottenburg und Familie Fast mit ihren Darbietungen ein. Ihren allerersten Auftritt hatte die neu gegründete Hallertauer Blaskapelle des Pfeffenhausener Trachtenvereins auf dem Christkindlmarkt und präsentierte besinnliche und stimmige Weihnachtslieder. An der großen Anzahl an Besuchern -

aller Generationen - war spürbar, dass den Pfeffenhausenerinnen und Pfeffenhausenern der Christkindlmarkt in den letzten zwei Jahren gefehlt hat. An beiden Tagen waren die rund 20 Buden und Stände rund um den Brunnen am Oberen Marktplatz gut besucht. Neben Punsch und Glühwein wurden vielerlei andere Schmankerl angeboten. Der Hobby- und Künstlermarkt im Innenhof und dem Gewölbe der ehemaligen Brauerei „Zur Post“ lud zum Stöbern ein. Neben Weihnachtsdeko ließ sich auch das ein oder andere selbstgemachte Weihnachtsgeschenk finden. Mancher Besucher entschloss sich auch dazu, nach einer Runde über den Christkindlmarkt noch in der Gastwirtschaft „Zur Post“ einzukehren, die an diesem Wochenende geöffnet und das „Harmony Trio“ engagiert hatte. Dass der Pfeffenhausener Christkindlmarkt wieder so gut ankam, sei allen Helfern, die zum Gelingen des Christkindlmarktes beigetragen haben, zu verdanken, betonte Bürgermeister Florian Hölzl in seinen Grußworten. Nur durch die Unterstützung vieler Gruppen, Vereine, Künstler und Gewerbetreibender sei es wieder gelungen, ein attraktives Angebot und ein unterhaltsames Programm zusammenzustellen.





Neues Fahrzeug der Feuerwehr Niederhornbach geweiht

Weil ihr Feuerwehrfahrzeug bereits 35 Jahre alt war, hat die Feuerwehr Niederhornbach ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug erhalten, das vor Kurzem offiziell übergeben und geweiht worden ist. Dem ging eine lange und intensive Vorbereitungszeit voraus.

Dass die Feuerwehr viel Zeit und Energie in dieses neue Einsatzfahrzeug gesteckt hat, wurde deutlich, als Kommandant Hubert Steffel in seinem Grußwort erläuterte, dass dieses Thema ihn und seine Kameraden bereits seit über vier Jahren beschäftigt. 2018 hat der Marktgemeinderat dem Antrag der Feuerwehr zugestimmt, ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug anzuschaffen. Konkret habe sich dann ein Ausschuss damit beschäftigt, wie das Fahrzeug, der Aufbau und die Beladung aussehen sollen. Da die Kameraden häufig zu Unfällen auf der B299 gerufen werden, wurde bei der Ausstattung vor allem Wert darauf gelegt, dass Unfallstellen schnell abgesichert und ausgeleuchtet werden können. Außerdem wird die Feuerwehr oft gerufen, wenn Bäume die Straße

blockieren, sodass auch eine Motorsäge zur Ausstattung gehört. Das Funksystem des Fahrzeugs wird ergänzt durch das sogenannte LARDIS-System, das bereits beim Eintreffen der Einsatzkräfte im Gerätehaus alle Einsatzdaten zur Verfügung stellt. Außerdem führt es navigationsgestützt absolut zielsicher zum Einsatzort. Das Fahrzeug verfügt über permanenten Allradantrieb, um selbst im unwegsamen Gelände den Einsatzort sicher erreichen zu können. Die Gesamtkosten für das Einsatzfahrzeug belaufen sich auf rund 131.000 Euro, vom Freistaat Bayern erhält die Marktgemeinde einen Zuschuss von 23.000 Euro.

Einen ersten Übungseinsatz hat das neue Fahrzeug bereits hinter sich: Bei der Großraumübung Ende September rückten die Kameraden zum ersten Mal damit aus. Steffel betonte, dass noch einige Übungen geplant sind, um sich mit der Ausstattung und Handhabung vertraut zu machen. Außerdem sorgt die Feuerwehr für technische Experten: So wurden heuer bereits drei Maschinisten ausgebildet.

Bürgermeister Florian Hölzl sprach der Feuerwehr einen großen Dank aus und betonte, dass die Kameraden nicht nur viel Energie in die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeugs investiert haben, sondern vor allem viel Zeit aufbringen, um anderen zu helfen – ob bei einem Unfall, einem Brand oder einer sonstigen Katastrophe. Kreisbrandrat Rudolf Englbrecht beglückwünschte die

Feuerwehr zu ihrem neuen Fahrzeug und überreichte einen Kuscheltier-Feuerwehrrachen als Glücksbringer auf Einsätzen. Nach einem festlichen Gottesdienst segnete Pfarrer Günter Müller das Fahrzeug, das im Anschluss an die Grußworte der Ehrengäste von interessierten Kindern und Erwachsenen besichtigt werden konnte.

Bauminister informiert sich über WTAZ und Innenentwicklung

Seit Mitte September rollen die Bagger auf dem Wasserstoffareal vor den Toren Pfeffenhausens. Um sich über den aktuellen Stand des für ganz Bayern bedeutenden Projektes zu informieren, war Bauminister Christian Bernreiter in der Hopfensiegelgemeinde zu Gast. Doch Pfeffenhausen möchte noch weitere spannende Bauprojekte anpacken: So war auch die Innenortsentwicklung ein zentrales Thema des Ministerbesuches. Auf dem Wasserstoffareal laufen zwei Bauvorhaben parallel: Die Hy2B Wasserstoff GmbH (Betreiber der Wasserstoffanlage) errichtet den Elektrolyseur, während der Markt Pfeffenhausen für die Erschließung des Geländes zuständig ist. Dazu gehört die Zufahrt auf das Wasserstoffareal und eine Straße zum Elektrolyseur, erklärte Bürgermeister Florian Hölzl im Gespräch mit den stellvertretenden Bürgermeistern sowie den Fraktionsprechern. Gleichzeitig würden Versorgungsleitungen durch die einzelnen Spartenräger mitverlegt. Bernreiter zeigte sich von der zügigen Bauleitplanung und Erschließungstätigkeit des Markts beeindruckt. Hier habe die Marktverwaltung viel geleistet, betonte er. „Es ist schon etwas Besonderes, dass eine kleinere Gemeinde wie Pfeffenhausen

ein solches Großprojekt stemmt. Das hat Strahlkraft für die gesamte Region und stärkt auch den ländlichen Raum! Vonseiten des Bauministeriums werden wir das gesamte Wasserstoff-Projekt in Pfeffenhausen weiterhin mit der größtmöglichen Unterstützung begleiten.“ Als niederbayerisches Kabinettsmitglied stehe er als Ansprechpartner weiterhin gerne zur Verfügung.

Ebenso interessant war für den Bauminister aber auch, was im Ortskern von Pfeffenhausen passiert. 2020 wurde im Rahmen der Städtebauförderung bereits der Kirchplatz neugestaltet. Seitdem wird dieser regelmäßig genutzt. Neben dem Hallertauer Erlebnismarkt, der jeden ersten Donnerstag im Monat dort abgehalten wird, finden auch Vereinsfeste und Feiern auf dieser Fläche statt. „Ein schöner Platz ist nichts wert, wenn wir ihn nicht mit Leben füllen“, betonte Hölzl. Die Marktgemeinde will aber noch mehr tun in Sachen Innenortsentwicklung: Um den Marktkern systematisch aufzuwerten und attraktiver zu gestalten, wird derzeit ein integriertes Stadtentwicklungskonzept aufgestellt. Dieses soll als Leitfaden für die nächsten zehn bis 15 Jahre dienen und ist Voraussetzung für eine Unterstützung geplanter Maßnahmen im Rahmen der

Städtebauförderung. Bernreiter lobte das Engagement, das die Marktgemeinde in die Entwicklung des historischen Ortskerns steckt und sicherte die Unterstützung des Bauministeriums zu. Zu einem zentralen Ankerprojekt könnte das ehemalige Brauereigebäude Rauchenecker gegenüber dem Rathaus werden. Wie Hölzl erläuterte, denkt die Marktgemeinde über eine öffentliche Nutzung von Teilen des Gebäudes nach. Um beurteilen zu können, ob die Idee wirklich zur Umsetzung gebracht werden soll, hat der Gemeinderat eine Machbarkeitsstudie und eine Bauforschung in Auftrag gegeben, die mit bis zu 80 Prozent gefördert werden. Unter anderem sei vorstellbar, in dem Gebäu-

dekomplex Büroflächen, einen Sitzungssaal und Veranstaltungsräume unterzubringen. Es sei lobenswert, historische Gebäude wieder mit Leben füllen zu wollen, betonte Bernreiter und sicherte Hölzl zu: „Wenn der Markt Pfeffenhausen dieses Projekt in Angriff nimmt, werden wir dieses Vorhaben entsprechend unserer Möglichkeiten fördern.“ Gegenwärtig werde die Bauforschung vom Landesamt für Denkmalpflege gesichtet, informierte der Pfeffenhausener Bürgermeister. Erst wenn alle Entscheidungsgrundlagen beisammen seien, würde der Gemeinderat eine Entscheidung fällen, ob aus den Überlegungen wirklich Realität werde.



Robert Mora (Faktionssprecher Grüne), dritter Bürgermeister Josef Hyronimus, MdL Ruth Müller (Franktionssprecherin SPD), Staatsminister Christian Bernreiter, Bürgermeister Florian Hölzl und zweite Bürgermeisterin Christa Popp (v.l.) beim Eintrag ins Goldene Buch.



Feldgeschworener Anton Hagl für 40 Jahre Ehrenamt gewürdigt

Sie kennen die Fluren, Grenzen und Äcker ihrer Heimatgemeinden wie keine anderen: Fünf Feldgeschworene sind am Landratsamt für ihr langjähriges Engagement in diesem besonderen Ehrenamt ausgezeichnet worden. Unter ihnen auch Anton Hagl aus Oberhornbach, der dieses Ehrenamt seit 40 Jahren ausübt. Landrat Peter Dreier und die Leiterin des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, Ruth Jakob, begrüßten Feldgeschworene aus Adlkofen, Altfraunhofen, Altdorf, Pfeffenhausen und Vilsbiburg, begleitet von den jeweiligen Bürgermeistern bzw. Vertretern der Heimatgemeinden. In seiner Rede führte der Landrat aus, dass es heutzutage nicht Wenige gäbe, die glaubten, das Ehrenamt habe in einer modernen Dienstleistungsgesellschaft, mit Computer und Internet, keinen Platz mehr und dass für Grenzvermessungen nur noch Laser oder GPS

nötig seien. „Über 25.000 bayerische Feldgeschworene sind der beste Gegenbeweis. Es muss daher das gemeinsame Ziel der Gemeinden, Landkreise und selbstverständlich nicht zuletzt der Vermessungsverwaltung sein, auch in Zukunft Menschen vor Ort zu haben, die das Vertrauen ihrer Mitbürger besitzen und die über die Eigentums- und Grenzverhältnisse in ihrer Heimat Bescheid wissen – und vor allem die nötige Menschenkenntnis besitzen“, meinte Dreier. Amtsleiterin Ruth Jakob schloss sich Dreiers Dankesworten an: „Trotz Wind und Wetter und teils schwierigen Geländebedingungen stehen Sie als Feldgeschworene stets bereit, um unsere Mitarbeiter durch ihre hervorragenden Kenntnisse über die Gegebenheiten vor Ort zu unterstützen. Trotz aller technischen Möglichkeiten ist eben dieses Wissen unverzichtbar für unsere Vermessungsverwaltung.“

ISEK: Erste Ergebnisse und Maßnahmen vorgestellt

Der Pfeffenhausener Ortskern zeichnet sich vor allem durch seine historischen Gebäude aus. Einige der beeindruckenden Bauten sind jedoch nicht mehr im besten Zustand und stehen teils leer. Der Gemeinderat will den Marktkern wiederbeleben und attraktiver gestalten, dabei soll ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept helfen. Die Ergebnisse der Bürgerbefragung und die ersten Maßnahmen wurden dem Marktentwicklungsausschuss vorgestellt.

Um einen Leitfaden für die Ortsgestaltung für die nächsten zehn bis 15 Jahre zu erhalten, hat der Gemeinderat beschlossen, ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) zu erstellen. Über das ISEK ist es möglich, dass die Marktgemeinde aus den Finanztopfen der Städtebauförderung langfristig mit hohen Quoten von bis zu 80 Prozent unterstützt wird. Wichtiger Bestandteil ist die Bürgerbeteiligung, weswegen eine Befragung durchgeführt wurde, an der sich die Einwohner der gesamten Marktgemeinde beteiligen konnten. Christoph Brenner vom Landschaftsarchitekturbüro Brenner, der das Konzept federführend erarbeitet, stellte dem Marktentwicklungsausschuss die Zwischenergebnisse vor. Die Ergebnisse der Bürgerumfrage können im Detail auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Grundsätzlich nahmen die Teilnehmer der Umfrage die aktuelle Entwicklung des Marktes als positiv wahr und sahen optimistisch in die Zukunft, betonte Brenner. Gut bewertet wurden etwa Vereinsleben, Landschaft, Natur, Freizeitangebot und der Erlebnismarkt. Allerdings bestehe großer Bedarf an Modernisierung im Ortskern. So wurde das

mangelhafte Ortsbild im Ortskern, das verwaiste Ortszentrum und der schlechte bauliche Zustand einiger historischer Gebäude angesprochen. Darüber hinaus wünschen sich viele Pfeffenhausener ein größeres gastronomisches Angebot, einen Biergarten und eine Eisdielen. Vermisst wird auch etwa eine Bademöglichkeit, ein Jugendtreff und eine Mehrzweckhalle oder ein Bürgersaal. Häufig angesprochen wurden verkehrsberuhigende Maßnahmen.

Aus den Daten der Bürgerbeteiligung und der Bestandsanalyse haben Brenner und sein Team Maßnahmen abgeleitet, die aus Sicht der Planer kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden sollten. Kurzfristig könnten etwa der Krausgarten und das Freibergereareal umgestaltet werden. Auch die Sanierung der Bachstraße sollte als Vorhaben der Städtebauförderung kurzfristig angepackt und ein Parkraumkonzept erstellt werden. Mittelfristig ist im ISEK unter anderem vorgesehen, die Hopfenhalle zu sanieren und ein Fassadenprogramm aufzulegen. Langfristig kann sich Brenner zum Beispiel vorstellen, Straßen und Plätze im Ortskern weiter zu sanieren und wieder einen Kramerladen im Ortskern zu platzieren, um die Nahversorgungsstrukturen zu stärken. Der Marktentwicklungsausschuss hat den Bearbeitungsstand des ISEKs nach punktueller Ergänzung und kleinerer Änderungen einstimmig gebilligt.

Um die Ergebnisse vorzustellen, ist eine Bürgerversammlung angedacht, außerdem muss der Gemeinderat das ISEK – sobald es fertiggestellt ist – beschließen. Danach sollen einzelne Maßnahmen aus dem Konzept aufgegriffen und Schritt für Schritt umgesetzt werden.



Rund 130 Gäste bei Baumpflanzaktion für Neugeborene

Rund 35 Familien folgten Anfang November der Einladung der Marktgemeinde in die Räume der Grund- und Mittelschule, wo zum zweiten Mal die Baumpflanzaktion für Neugeborene stattfand. Als Willkommensgeschenk für jedes Pfeffenhausener Baby erhielten die Familien einen Baum und es werden symbolisch für die Neugeborenen Obstbäume auf einem Gemeindegrundstück gepflanzt.

Alle Familien mit Eltern, Geschwistern und Großeltern der Kinder, die seit rund einem Jahr in Pfeffenhausen geboren wurden, waren zu der Baumpflanzaktion eingeladen. Bürgermeister Florian Hölzl überreichte jeder Familie einen Obstbaum für den eigenen Garten. Der Bauhof pflanzt außerdem sechs Obstbäume auf der gemeindlichen Streuobstwiese am stillgelegten Trinkwasserbrunnen zwischen Pfeffenhausen und Egglhäusern. Diese Bäume seien ein Symbol für die Kraft der Familien, die über Generationen hinweg Verantwortung füreinander übernehmen, sowie ein Zeichen der

Verbundenheit der Heimatgemeinde mit den jungen Familien, betonte Hölzl. Da die Baumpflanzaktion jedes Jahr stattfinden soll, wird die Streuobstwiese immer weiter wachsen. Damit entsteht nicht nur ein schöner und ökologisch wertvoller Naherholungsraum, denn die Gemeinde sammelt gleichzeitig Punkte für ihr „Ökokonto“, die als naturschutzfachlicher Ausgleich für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen eingesetzt werden können.

Die Aktion ist als Geste der Verbundenheit mit jungen Familien gedacht, aber auch als Möglichkeit, mit Familien mit gleichaltrigen Kindern in Kontakt zu kommen. So nutzten die Eltern und Großeltern die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde auszutauschen, während vor allem die Geschwister der Neugeborenen das breite Spielangebot genossen. Besonders beliebt war die Tragerlrutsche, die als Teil des Spielmobils des Kreisjugendrings ausgeliehen wurde.



Gemeinderat befasst sich mit Bebauungsplan für WTAZ

Der Wasserstoff-Campus, der vor den Toren Pfeffenhausens entsteht, soll kein gewöhnliches Gewerbegebiet werden, sondern deutlich „grüner“. Die Marktgemeinde legt viel Wert darauf, dass das Areal, auf dem das Wasserstoffzentrum errichtet wird und sich Firmen, die sich mit der Wasserstoff-Technologie befassen, ansiedeln können, möglichst nachhaltig bebaut wird und viele Grünflächen enthalten sind. Darauf lag auch der Fokus in der Gemeinderatssitzung, als sich das Gremium mit den Stellungnahmen befasste, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung und Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan „Sondergebiet Wasserstoffzentrum Pfeffenhausen“ eingegangen sind.

Die Marktgemeinderäte beschäftigten sich mit allen Stellungnahmen ausführlich. So wurde zum Beispiel beschlossen, dass auf dem Gelände ein Baum je fünf

Parkplätze zu pflanzen ist, statt wie ursprünglich vorgesehen einer je sechs Parkplätze. Um nächtliche Lichtimmissionen auf dem Wasserstoff-Areal, das sich in der freien Fläche befindet, zu begrenzen, ist vorgesehen, die Straßenlampen dort ab spätestens 23 Uhr abzuschalten und die Beleuchtung der Gebäude soweit wie möglich zu reduzieren.

Außerdem werden die Bauherren dazu verpflichtet, 60 Prozent ihrer Dachflächen mit PV-Modulen zu bestücken. Auf Hinweis des Landratsamts hin wurde nochmal am Begründungsansatz für die PV-Pflicht gearbeitet. Die erforderliche Rechtfertigung erfährt sie nun durch ein kommunales Energiekonzept. Auf Nachfrage von Klaus Leopold (Freie Wähler) bestätigte Planer Dipl.-Ing. Stefan Längst vom Büro Längst & Voerkelius, dass es auch auf begrünten Flachdächern möglich sei,

PV-Anlagen zu installieren und dass die Bauherren auf diesem Gelände nicht zwingend auf die Netzeinspeisung angewiesen seien. Schließlich solle der Strom dort hauptsächlich zur Eigennutzung produziert oder in den Elektrolyseur eingespeist werden.

Mit der erfolgten satzungsmäßigen Beschlussfassung des Bebauungsplans „Sondergebiet Elektrolyseur“ in der Sitzung des Marktgemeinderats vom 20. Dezember 2022 wurden die bauleitplanerischen Verfahren (Änderung des Flächennutzungsplans sowie Aufstellung zweier Bebauungspläne) erfolgreich

zum Abschluss gebracht.

Unterdessen sind die Erschließungsarbeiten des ersten Abschnitts des Wasserstoff-Areals nach Plan gelaufen. Die Marktgemeinde, die für die Verkehrsflächen zuständig ist, hat die Zufahrt auf das Wasserstoffareal und eine Straße zum Elektrolyseur bereits asphaltiert. Im Zuge der Erschließung wurden Versorgungsleitungen sowie der Kanal durch die einzelnen Sparten Träger mitverlegt. Außerdem wurde auf dem Gelände ein Regenrückhaltebecken mit einem Rückhaltevolumen von 356 Kubikmetern errichtet.

Vergabe von vier Bauplätzen

Die Marktgemeinde hat gemeinsam mit privaten Grundstückseigentümern insgesamt fünf Baugrundstücke an der Seyfriedstraße in Pfeffenhausen über ein Bewerbungsverfahren ausgeschrieben. Da vier Bewerbungen eingingen, konnten vier Parzellen in einer nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung ver-

geben werden. Der Marktgemeinderat zeigte sich zufrieden, dass diese „Lücken“ in dem Wohngebiet bald geschlossen werden können und sich trotz der angespannten Situation in der Baubranche und des Bebauungsplans, der nur Bungalowbauweise erlaubt, Bewerber aus der Region gefunden haben.

Zuschuss für Sanierung der Pestkapelle

Die Pestkapelle in Oberlauterbach ist nicht mehr im besten Zustand und soll nun instandgesetzt werden. Da die barocke Feld- und Flurkapelle mit ihrem massiven Satteldachbau mit Pilastergliederung und Dachreitern unter Denkmalschutz steht, ist eine Generalsanierung aufwendig. Eigentümer Anton Freiherr von Cetto rechnet nach vorliegenden Angeboten mit Kosten von mehr als 90.000 Euro und hat bei der Marktgemeinde einen Zuschussantrag gestellt. Bürgermeister Florian Hölzl sprach sich dafür aus, die Sanierung der Kapelle zu fördern, weil es sich bei ihr um ein ortsprägendes Baudenkmal handle und

nach der Sanierung in ihr auch wieder Andachten Gläubiger abgehalten werden könnten. Bisher waren Zuschussanträge von Kirchenstiftungen mit zehn Prozent der Gesamtkosten bezuschusst worden. Auch Daniel Gürtner (CSU) befürwortete grundsätzlich eine finanzielle Unterstützung durch die Kommune und betonte, dass Freiherr von Cetto mit dem Sanierungsvorhaben auch den Wünschen aus der Ortsbevölkerung nachkommen würde. Nach Beratung sprach sich der Gemeinderat einstimmig für einen Zuschuss in Höhe von fünf Prozent aus.

Zuschuss für Sozialstation

Die Sozialstation Rottenburg-Pfeffenhausen-Hohenthann, die als ambulanter Pflegedienst pflegebedürftige Pfeffenhausener betreut, ist seit 1. Juli unter der Trägerschaft der Caritas Seniorendienste gGmbH aus Kelheim tätig. Um sich bestmöglich, über das Standardmaß hinaus, um die Patienten kümmern zu können, ist die Station auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Jedes Jahr befasst sich der Gemeinderat daher mit einem Zuschussantrag, der auch in diesem Jahr ohne Gegenstimme gewährt worden ist. So erhält der Pflegedienst wieder einen Euro je Einwohner, was

rund 5.120 Euro entspricht. Die Caritas Kelheim wird künftig neben der Sozialstation auch die Tagespflege, die auf dem Brunnerbräu- bzw. Barthareal im Ortskern entstehen soll, betreiben. Der Spatenstich hierfür soll im Frühjahr stattfinden. Geplant ist, dass erdgeschossig auf einer Grundfläche von rund 280 Quadratmetern eine Tagespflege für Seniorinnen und Senioren mitsamt Frischkochküche entsteht. Die Tagespflege hat montags bis freitags geöffnet, wobei die Gäste sich auch nur an einzelnen Tagen einbuchen können.

Aufträge für neues Feuerwehrfahrzeug vergeben

Weil das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Pfeffenhausen bereits rund 30 Jahre seinen Dienst geleistet hat, hat der Gemeinderat im Mai 2021 beschlossen, dieses zu ersetzen. Nach zahlreichen Gesprächen mit Feuerwehr, Verwaltung und dem Fachbüro Dittmann, das die Ausschreibungsunterlagen erstellt hat, konnten nun in einer nicht öffentlichen Sitzung die Aufträge für das TLF 3000 vergeben werden.

Ausgeschrieben wurden die drei Lose Fahrgestell, Aufbau und Beladung. Den Zuschlag erhielten die Josef Lentner GmbH (Fahrgestell und Aufbau) und die Firma Sturm Feuerschutz GmbH (Bela-

dung). Die Gesamtkosten für das Fahrzeug betragen aufgrund der aktuellen Preisentwicklung rund 540.000 Euro. Zu Beginn der Planungen wurden diese noch auf rund 400.000 Euro geschätzt. Solche Preissteigerungen seien in jedem Bereich zu spüren und eine Trendwende nicht zu erkennen, betonte Norbert Zierer (Freie Wähler) und sprach sich dafür aus, den Auftrag jetzt zu vergeben. Die Feuerwehr verzichtete auf nicht zwingend nötige Ausstattung und Funktionen, um den Preis nicht noch weiter nach oben zu treiben, ergänzte Bürgermeister Florian Hölzl.

Festwirtschaft für Pfingstvolksfest wird neu ausgeschrieben

Der Marktgemeinderat möchte – trotz gestiegener Kosten – auch im kommenden Jahr gerne wieder das traditionelle Pfingstvolksfest abhalten. Da mit Festwirt Widmann nur ein Einjahresvertrag

geschlossen wurden, hat das Gremium in einer Sitzung im Dezember beschlossen, die Festwirtschaft für 2023 erneut auszuschreiben.

Jury sucht Architekten für Turnhallenneubau/-sanierung aus

Das Projekt Turnhallenneubau bzw. -sanierung schreitet voran: Die Entscheidung für einen Architekten soll zeitnah fallen. Da es sich dabei um eine sehr große Maßnahme handelt (geschätzte Kosten von rund 8,5 Millionen Euro), müssen bereits die Architektenleistungen über ein Vergabeverfahren europaweit ausgeschrieben werden. Von elf Bewerbern schafften es fünf Büros in die nächste Runde und wurden aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Eine Jury soll dann darüber entscheiden, welches

Büro letztlich den Zuschlag bekommt. In einer nicht öffentlichen Gemeinderatsitzung wurde nun über die Besetzung der Jury beraten. Es wurde beschlossen, neben Schulleiterin Gabriele Lechner und Bürgermeister Florian Hölzl sowie dem gemeindlichen Bauamt folgende Gemeinderäte in die Jury zu berufen: Josef Hyronimus (CSU), Michael Wensauer (CSU), Norbert Zierer (Freie Wähler), Klaus Leopold (Freie Wähler), Ruth Müller (SPD) und Sabine Heß (Grüne).





Sanierung der Kolpingstraße abgeschlossen

Weil die Kolpingstraße in keinem guten Zustand mehr war, ist im Juli mit deren Sanierung begonnen worden. In dem Zuge wurde außerdem der Kanal in Augenschein genommen und zum Teil erneuert sowie der Fußweg zwischen Kolping- und Gerhart-Hauptmann-Straße instandgesetzt. Diese Maßnahmen sind nun abgeschlossen – lediglich kleine Restarbeiten werden nach dem Winter noch erledigt.

Die Generalsanierung der Kolpingstraße umfasste auch die beidseitig verlaufenden Gehsteige. Wie bei den letzten Straßensanierungen praktiziert, wurden die Gehsteige mit Granitborden eingefasst und mit Betonpflaster versehen. Die Blockgranitstufen des Verbindungswegs zwischen Kolping- und Gerhart-Hauptmann-Straße bekamen Fahrspuren, damit den Fußweg beispielsweise auch Fußgänger mit Kinderwagen nutzen können. Zur Verkehrsberuhigung in der mit 7,50 Metern sehr breiten Siedlungsstraße und zur gestalterischen Aufwertung wurden in der Kolpingstraße seitlich versetzt Parkbuchten mit einer Breite von zwei Metern angelegt. Am Anfang und am Ende der Parkbuch-

ten ist jeweils eine kleine Grünfläche vorgesehen, auf der Bäume oder Sträucher gepflanzt werden. Die 16 Kugelhornbäume und die Sträucher werden nach dem Winter eingesetzt. Die Pflanzinseln wurden bewusst über Straßenniveau angelegt, um einem Befahren der Flächen vorzubeugen. Um diese noch besser kenntlich zu machen, wird jeweils an den Ecken der Einfassungen noch ein rot-weißer Leitzylinder angebracht.

Außerdem wurden im Zuge der Straßensanierungsmaßnahme sogenannte Speedpipes für den späteren Glasfaserausbau bis zu den Wohnanwesen verlegt, so dass die Verkehrsflächen dann nicht nochmal geöffnet werden müssen. Auch die Straßenbeleuchtung wurde im kompletten Sanierungsbereich erneuert und auf moderne LED-Technik umgerüstet.

Außerdem informierte die Marktgemeinde mit einem Anwohnerschreiben alle Hauseigentümer im Sanierungsbereich darüber, dass sie laut Entwässerungssatzung dazu verpflichtet sind, am Ende der Grundstücksentwässerungsanlage einen Kontrollschacht zu errichten. Dies erleichtert die Wartung des Ka-

nalhausanschlusses erheblich, sodass zum Beispiel bei Verstopfungen schnell und wirtschaftlich Abhilfe geschaffen werden kann. Darüber hinaus können bei Vorhandensein eines Schachtes künftig Sanierungsmaßnahmen mittels Robotertechnik durchgeführt werden, ohne den Einfahrtsbereich von Privatgrundstücken wieder aufreißen zu müssen. Dieser Schacht soll bis 30. Juni 2023

errichtet werden.

Die geschätzten Kosten für die Maßnahme – Kosten für Planung, Speedpipe-Verlegung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung ausgeklammert – liegen bei rund 1,3 Millionen Euro, die die Marktgemeinde vollumfänglich selbst zu tragen hat. Bauausführende Firma war das Unternehmen Wadle.

Frisches Obst und Gemüse für die Kinder

Jeden Montag freuen sich die Kindergarten- und Krippenkinder der gemeindlichen Kindertagesstätte über frisches Obst, Gemüse und Milchprodukte. Die Einrichtung hat sich für das EU-Schulprogramm für dieses Betreuungsjahr beworben und eine Zusage bekommen. Daher liefert der Biohof Butz wöchentlich eine Portion Gurken, Karotten, Bananen und Käse, die das Team der Kindertagesstätte dann an die Kinder verteilt. Das EU-Schulprogramm soll die

Wertschätzung von Obst, Gemüse, Milch und Milchprodukten bei Kindern steigern und die Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Ernährungsverhaltens unterstützen. „Die Kinder nehmen das Angebot sehr gerne an. In der Gruppe fällt es ihnen oft leichter, etwas Neues zu probieren als zu Hause“, betont Kindergartenleiterin Andrea Lentner. Die frischen Bio-Produkte sind für die Eltern kostenlos, da sie vollumfänglich durch EU-Gelder gefördert werden.



Winterdienst auf Gehwegen und Gehbahnen

Bei Grundstücken, die innerhalb von geschlossenen Ortschaften an öffentlichen Straßen anliegen, haben die Anlieger und Hinterlieger bei Schnee und Eisglätte für sichere Gehwege und Gehbahnen zu sorgen. Grundsätzlich sind Geh- und Radwege und, falls solche nicht vorhanden sind, Gehbahnen auf öffentlichen Straßen in einer Breite von mindestens einem Meter von Schnee und Eis so freizuhalten, dass ein sicheres Begehen möglich ist.

Die Sicherungsflächen sind mit abstumpfenden Materialien wie Sand oder Splitt zu streuen. Auf die Verwendung von ätzenden Mitteln soll verzichtet werden. Dies ist nur an besonders gefährlichen Stellen wie Treppen und starken Steigungen zulässig. Die Räum- und Streupflicht der Straßenanlieger gilt werktags in der Zeit von 7 bis 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Sicherungspflichten entlang von unbebauten Grundstücken wie Baulücken und landwirtschaftlichen Grundstücken genauso gelten, wenn diese innerhalb einer geschlossenen Ortschaft liegen. Die Räum- und Streupflicht besteht auch dann, wenn sich zwischen Grundstücksgrenze und Gehweg/Straße Böschung, Stützmauer, Graben oder Grünstreifen befinden. Der Schnee darf nicht auf die Straße geräumt werden. Falls bei einer Straße nur auf einer Seite ein Gehweg vorhanden ist, muss nur dieser Gehweg unterhalten werden. Die relevante Verordnung (Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Win-

ter) finden Sie auf der Homepage des Marktes Pfeffenhausen. Splitt kann in haushaltsüblichen Mengen tagsüber bei der Hopfenhalle (Bahnhofstraße 55; unter der Rampe) in der Winterdienstsaison abgeholt werden. Geeignete Gefäße sind mitzubringen.

Noch zwei dringende Bitten: Überprüfen Sie den Bewuchs entlang von Straßen- und Gehwegen und schneiden Sie diesen gegebenenfalls zurück. Durch überhängende Äste und Sträucher werden die Räumfahrzeuge oftmals in ihrer Arbeit stark behindert. Im Rahmen des Winterdienstes im Gemeindegebiet kommt es häufig auch dazu, dass die Räumfahrzeuge ihre Arbeit nicht oder nur eingeschränkt verrichten können, da die notwendige Durchfahrtsbreite nicht gewährt wird. Bitte achten Sie deshalb darauf, eine Fahrbahnbreite von mindestens drei Metern zum gegenüberliegenden Fahrbahnrand freizuhalten. Dies gilt nicht nur für die Zeit des Winterdienstes. Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass man nicht an Straßenstellen halten oder parken darf, wenn die Restbreite der Fahrbahn neben dem abgestellten Fahrzeug weniger als drei Meter beträgt. Hier ist das Halten und Parken unzulässig. Dies gilt auch ohne ein ausgeschildertes Halteverbot.

Bitte beachten Sie diese Hinweise, um auch im eigenen Interesse Müllfahrzeugen, Räumfahrzeugen des Winterdienstes und vor allem auch Rettungskräften eine Durchfahrt zu ermöglichen. Eine Nichtbeachtung kann mit einem Verwarn- bzw. Bußgeld geahndet werden.



Kleinstellensanierungsprogramm 2022 abgeschlossen

Der Markt Pfeffenhausen ist als flächenmäßig große Gemeinde für zahlreiche Straßen und Wege zuständig. Kontinuierlich versucht das Bauamt, diese in Schuss zu halten und die wichtigsten Ausbesserungsarbeiten schnell in Auftrag zu geben. Allerdings können aus Kostengründen nicht alle diese Kleinstellen, die zum Teil von der Bevölkerung gemeldet wurden, zeitnah repariert werden. Die wichtigsten Ausbesserungsarbeiten, die von Bauamt und Gemeinderat ausgewählt wurden, wurden jedoch in das Kleinstellensanierungsprogramm 2022 aufgenommen. Bürgermeister Florian Hölzl hofft auf Verständnis, dass einige schadhafte Straßenabschnitte nicht berücksichtigt werden konnten, betont gleichzeitig

aber, dass im kommenden Jahr wieder ein Sanierungsprogramm geplant sei, für welches dem gemeindlichen Bauamt Schadhafte gemeldet werden können. Die Firma Fahrner hat zwischen Anfang August und Ende Oktober unter anderem Kleinstellen in folgenden Straßen saniert: Simon-Breu-Straße, Asamstraße, Gartenweg sowie die Kreuzung Bahnhofstraße/Weinberg. Im Umland sind folgende Bereiche berücksichtigt worden: Wirtschaftsweg in Tabakried, Zufahrtsstraße bei Neßlthal sowie Straßenschäden entlang der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Pfaffendorf und Tabakried. Zusätzlich wurden im Zuge der Sanierung der Kolpingstraße durch die Firma Wadle weitere Straßenschäden in Pfeffenhausen behoben.



Dienstauto für Verwaltung in Betrieb genommen

Seit Kurzem hat die Marktverwaltung ein eigenes Dienstfahrzeug. Bisher haben die Mitarbeiter ihre Betriebsfahrten – etwa ins Landratsamt, zu Terminen oder auf Baustellen – immer mit dem Privat-Auto erledigt. Nun steht ihnen ein dunkelblauer Golf VII zur Verfügung. Dabei handelt es sich jedoch nur um eine Übergangslösung, bis das eigent-

lich gewünschte Dienstfahrzeug – ein Opel Corsa e-Elegance – geliefert wird. Denn die Marktgemeinde setzt auf einen klimafreundlichen Antrieb, weswegen sich der Gemeinderat für ein E-Auto ausgesprochen hat. Aufgrund von extrem langen Lieferzeiten (etwa ein Jahr) wird übergangsweise der Golf genutzt.

Fundsachen

Fundzeitpunkt	Fundgegenstand	Fundort
18.05.2022	Fahrrad, Citybike Hollandrad	Pfeffenhausen, bei Kirche
30.06.2022	Samsung Handy	Pfeffenhausen, Bolzplatz
15.07.2022	Brille schwarz/orange	Pfeffenhausen, Sporttreff
22.07.2022	Schlüsselbund, 3 Schlüssel	Pfeffenhausen, Nähe Elsbethenring 40
21.09.2022	Schlüsselbund, 2 Schlüssel	Kreuzung Hopfenstraße/ Eglhauserstraße

Wenn Sie einen der genannten Gegenstände als Ihr Eigentum erkennen, melden Sie sich im Bürgerbüro des Marktes Pfeffenhausen in Zimmer Nummer E.1 oder E.2 bzw. unter Telefon 08782 9600-10 oder -20.



Name für neues Kinderhaus gefunden

Nach einigen Gesprächen mit Kindergartenpersonal, Verwaltung und Gemeinderat steht nun der Name für das neue gemeindliche Kinderhaus an der Bachstraße fest: „Kinderhaus Bachspatzen“ soll es heißen. Zu der bereits bestehenden Eulen-Gruppe können dann weitere Vogel-Gruppen stoßen. Die „Bachspatzen“ können Anfang Januar mit ihren zwei Kindergarten- und einer Krippengruppe in den Neubau ziehen.

Derzeit werden die Kinder übergangsweise im Pfarrheim betreut. Weil im neuen Haus mehr Platz ist, bekommen ab Januar noch weitere Kinder einen Platz in der gemeindlichen Kindertagesstätte. Insgesamt können dort dann 50 Kindergartenkinder und 24 Krippenkinder (jeweils zwei Gruppen) betreut werden. Wer sich mit Namensvorschlägen an der Namensgebung für die Kindertagesstätte beteiligt hat, gilt ein besonderer Dank.

Anmeldung für Kindergarten und Krippe

Die Anmeldung für die Kinderkrippen und Kindergärten im Gemeindegebiet Pfeffenhausen findet am Samstag, den 25.02.2023, von 8 bis 13 Uhr statt.

Im Krippenbereich wird ein Betreuungsangebot für Kinder vorgehalten, die mindestens ein Jahr alt sind. Das Kindergartenangebot richtet sich an Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt.

Für den Fall, dass Sie für Ihr Kind an einer Anmeldung in einer der Betreuungseinrichtungen im Gemeindegebiet interes-

siert sind, wird um Voranmeldung zum Zweck der Terminvergabe gebeten. Zum Termin mitzubringen sind das Impfbuch und das U-Heft des Kindes.

Pfeffenhausener Bachspatzen (Kindertageseinrichtung des Markts Pfeffenhausen):
kiga@markt-pfeffenhausen.de
Nardini Kindergarten und Krippe:
 Tel. 08782 - 8602
Kindergarten St. Martin:
 Tel. 08782 - 8615



Neue Jacken an die Feuerwehren ausgegeben

Feuerwehrfrauen und -männer sind viele Stunden im Jahr ehrenamtlich für die Bürger der Marktgemeinde im Einsatz. Sie löschen Brände, räumen umgefallene Bäume von der Straße und helfen bei Unfällen. Um dafür gut gerüstet zu sein, hat der Gemeinderat beschlossen, neue Einsatzjacken anzuschaffen. Kürzlich wurden die Jacken nun an die Feuerwehren ausgegeben.

Einheitliche und vor allem gut sichtbare Jacken wünschten sich die Feuerwehrleute schon länger – vor allem weil die bisherigen Jacken durch die vielen Einsätze veraltet sind. Eine hohe Wärmeübergangsklasse, eine gute Sichtbarkeit (vor allem im Straßenverkehr) und ein höherer Tragekomfort waren die Ansprüche, die die Feuerwehren an die neuen Jacken stellten. In Gesprächen mit den Kommandanten hat man sich auf das Modell „SARTEC“ der Marke „S-GARD“ geeinigt. Die Feuerwehr Pfeffenhausen hat bereits 2017 neue Jacken dieser Marke bekommen. Nun wurden

auch die restlichen Feuerwehren der Marktgemeinde mit einem optisch gleichen Modell ausgestattet.

In Absprache mit den Kommandanten wurde beschlossen, dass die Beschaffung der Jacken auf bis zu 20 Stück pro Feuerwehr gedeckelt ist. Insgesamt wurden 115 Einsatzjacken für rund 60.000 Euro gekauft. Die Beschaffung der neuen Jacken soll zum Anlass genommen werden, eine zentrale Kleiderkammer für alle Wehren aufzubauen. Diese soll in der gemeinsamen Verantwortung aller Feuerwehren liegen. Dort sollen zum Beispiel Einsatzjacken abgegeben werden, wenn jemand seinen Dienst quittiert und diese wiederum an neue aktive Mitglieder ausgegeben werden. Langfristig könnte man die Kleiderkammer zu einer zentralen Beschaffungsstelle weiterentwickeln. Auch im Zusammenhang mit der Vorhaltung von Verschleiß- und Einsatzteilen könnte die Stelle künftig eine wichtige Rolle einnehmen.

Unsere Verwaltung stellt sich vor - Abteilung 1 „Bürgerservice“

Das Pfeffenhausener Rathaus ist in drei Abteilungen untergliedert, die gleichberechtigt nebeneinander stehen. Zusätzlich gibt es drei eigenständige Stabstellen mit dem Büro des Bürgermeisters, der Informationstechnik und der Stabstelle Wasserstoffzentrum. Wir möchten Ihnen unsere drei Abteilungen nach und nach vorstellen.

Abteilung 1 „Bürgerservice“

Die Abteilung 1 „Bürgerservice“ wird von Christina Ganslmeier geleitet und ist in die Sachgebiete „Zentrale Angelegenheiten“, „Bürgerbüro“, „Standesamt, Friedhof, Sicherheitsrecht“, „Personal“ und „Gemeindliche Kindertagesstätte“ untergliedert. Das Sachgebiet „Zentrale Angelegenheiten“ ist Christina Ganslmeier zugeordnet. Sie ist unter anderem zuständig für Bürgeranregungen und -beschwerden, Ehrungen sowie die Organisation von Märkten und Veranstaltungen. Auch die Betreuung des Marktgemeinderates liegt beispielsweise in ihrer Verantwortung.

Mit dem Sachgebiet „Bürgerbüro“ haben die Bürger vermutlich den meisten Kontakt. Sachgebietsleitung Katrin Lutz sowie Vera Scholz und Renate Roeder

sind unter anderem zuständig für Meldeangelegenheiten, Führerscheinwesen, Abfallrecht und Abfallwirtschaft, Fischerei- und Jagdwesen sowie das Ausstellen von Führungszeugnissen. Auch soziale Angelegenheiten sowie die Sport- und Vereinsförderung fallen in ihr Sachgebiet. Außerdem ist die Sachgruppe „Wertstoffhof“ dem Bürgerbüro untergeordnet.

Elfriede Danböck vertritt das Sachgebiet „Standesamt, Sicherheitsrecht und Friedhof“. Zu ihren Aufgaben gehören standesamtliche Aufgaben ebenso wie das Bestattungswesen und die Friedhofsverwaltung. Außerdem ist sie zuständig für Ausländer- und Asylangelegenheiten, die Kinderbetreuung und für alle Angelegenheiten, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung betreffen.

Das Sachgebiet „Personal“ wird von Monika Liedl geleitet. Sie und Christine Huber sind für alle personalrechtlichen Angelegenheiten, die Umsetzung von Arbeitsordnungen, die Personalfürsorge und die Führung der Personalakten zuständig. Außerdem liegt die Arbeitssicherheit und der Arbeitsschutz sowie das Versicherungswesen in ihrem Verantwortungsbereich.

Rund um den Winter

Markt Pfeffenhausen
Steuerstelle
Marktplatz 3
84076 Pfeffenhausen
Fax-Nr. 08782/9600-22
E-Mail: hagn@markt-pfeffenhausen.de

Meldung bis spätestens
10. Januar 2023

Keine telefonische
Meldung möglich!

Meldung Gartenwasserzähler Zählerstandmeldung

Name: _____

Anschrift: _____

Tel.-Nr./E-Mail.: _____

Zwischenzähler-Nr.: _____

Objekt: _____
(Straße, Hausnummer)

Zählerstand in m³: _____

abgelesen am: _____

Unterschrift

Rätsel:

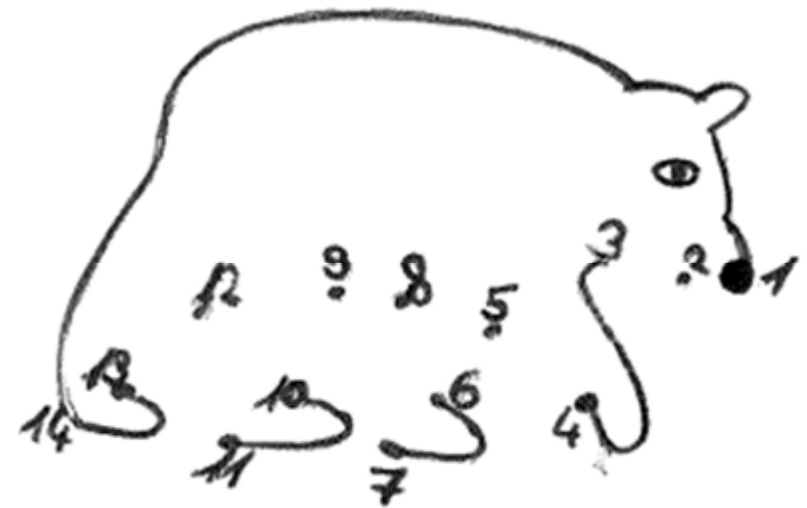
Er ist weiß, besteht aus Kristallen, schmeckt nach nichts und ist kalt...

Lösung: Schnee

Es ist ein weißes Tier, mit großen Pfoten und einem Fell. Dieses Tier lebt in der Arktis...

Lösung: Eisbär

Malen nach Zahlen:



Anleitung zum Schneeflocken basteln:



Du brauchst ein Quadrat aus weißem Papier

Falte dieses Quadrat zu einem Dreieck



Falte dieses Dreieck nochmal zu einem kleineren Dreieck



Dieses Dreieck faltest du nochmal zu einem kleineren Dreieck zusammen



Dann schneidest du von oben (offene Seite) ein großes V heraus

Nun kannst du nach Lust und Laune Dreiecke, Spitzen oder Kreise aus dem Papier herausschneiden



Nun musst du das Papier nur noch auffalten und hast eine wunderschöne Schneeflocke

Falls du mal wieder Lust zu singen hast, können wir dir das Lied „Schneeflöckchen, Weißbröckchen“ empfehlen.



Ein Buch für historische Entdecker des „Hollédauer Tores“

Die ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) „Hollédauer Tor“ - bestehend aus den fünf Gemeinden Furth, Hohenthann, Obersüßbach, Pfeffenhausen und Weihmichl - ist eine Fundgrube für alle, die sich für die Rätsel und die Geheimnisse der Geschichte interessieren. Das belegt das Buch „Hollédauer Tor für Entdecker“, das die Autoren Johannes und Vitus Lechner im Rahmen einer Verbandsausschusssitzung den ILE-Bürgermeistern vorstellten. „Es ist ein Eintauchen in das Leben damals, wie die Menschen ihr Leben meisterten und die oft schwierigen Lebensbedingungen bewältigten, wie sie sich schützten und wie sie begraben wurden“, erläuterte Lechner. So findet man ehemalige Burgen und Befestigungen neben keltischen Grabhügeln. Denn schon damals war die Region besiedelt. Aber auch historische

Verkehrswege, die bis in die Zeit der Römer und darüber hinaus reichten, prägen die Landschaft. Das Hollédauer Tor war nicht nur eine Durchgangsregion wichtiger Straßen. Ein Jakobsweg oder eine alte Salzstraße passierten Händler, römische Legionäre, einheimische Kelten und bajuwarische Siedler. Dass auch das kulturelle Erbe sehr reichhaltig ist, wird am Beispiel der Kirchen und Kapellen rund um den Further Bach gezeigt. Das Buch ist bei Johannes Lechner (hanslechner22@gmail.com) erhältlich. Zudem waren Geschichtsinteressierte jeden Alters eingeladen, sich am 9. Dezember um 18 Uhr im Further Bräustüberl zu einem Stammtisch zu treffen. Es ist geplant, dass daraus ein regelmäßiger Stammtisch an unterschiedlichen Orten der ILE wird.

ILE-Ferienbetreuung 2023

In den Sommerferien 2023 findet vom 7. bis 25. August die ILE-Ferienbetreuung statt. Jeden Tag von 7.30 bis 16 Uhr kümmert sich geschultes Personal um Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren.

Nähere Informationen erhalten Sie per E-Mail an eva-maria.fuchs@vg-furth.de. An diese E-Mail-Adresse können auch die Anmeldungen der Kinder gesendet werden.

Regionalbudget 2022

Auch im Jahr 2022 konnte sich die ILE wieder über viele kreative Ideen für das Regionalbudget freuen. Insgesamt konnten 28 Projekte quer über das ganze ILE-Gebiet verstreut gefördert werden. Im Markt Pfeffenhausen waren dies ein Forschungsprojekt „Freizeitangebote für Jugendliche in der Gemeinde Pfeffenhausen“, eine 4XF Anlage am historischen Turnplatz des Turnvereins, die Erneuerung der Beschilderung der Hornbacher Wanderwege, eine portable Ballmaschine für die Abteilung Tennis des SSV Pfeffenhausen, die Restaurierung einer historischen Kutsche (zu besichtigen im Handwerkerhaus), eine Erweiterung am Naturerfahrungsraum Marktbach und die Beschaffung einer Fahne für die Reservistenkameradschaft Pfeffenhausen. ILE-übergreifend wurde ein Musikantennetzwerk, eine

Blaskapelle (initiiert vom Pfeffenhäuser Trachtenverein), ein ILE-Magazin, ein Gesundheitsmobil für Bienen, Projekttag für Schulen und Kindergärten zum Thema „natürliches Färben mit Färbepflanzen“, ein mobiles Café und ein Buch, das historisches Wissen aus der ILE vermittelt, umgesetzt. Einen Überblick über alle geförderten Projekte gibt es auf der ILE-Seite www.ile-holledauer.de unter der Rubrik „Projekte“.



Krippenweg durch Pfeffenhausen und seine Ortsteile

Kolping organisiert heuer wieder zum Jahreswechsel einen Krippenweg durch Pfeffenhausen. Vom 17. Dezember bis 8. Januar können bei einem gemeinsamen Familienspaziergang durch Pfeffenhausen verschiedene Krippen bestaunt

werden. In den einzelnen Fenstern können auch jeweils kleine Fragen gelöst werden. Gerade in Zeiten der Pandemie stellt der Krippenweg ein attraktives Angebot für die ganze Familie dar.





Neuigkeiten der Pfarr- und Gemeindebücherei

Die kalte und dunkle Jahreszeit eignet sich gut, um es sich mit einem guten Buch und einer Tasse Tee auf der Couch gemütlich zu machen. Eine große Auswahl für alle Altersklassen bietet die Pfarr- und Gemeindebücherei, die kontinuierlich neue Medien einkauft, um auf dem neuesten Stand zu bleiben. So wurden heuer 540 neue Medien angeschafft. Zusätzlich wurden aus der Austauschbücherei 612 Medien entliehen. In der Bücherei steht eine große Auswahl aus allen Genres zur Verfügung - von Kinderbüchern über Jugendbücher, Romane, Hörbücher, Sachbücher sowie Spiele bis hin zu Tonies und Zeitschriften. Außerdem können über LEO SUED 45.000 Titel kostenlos digital ausgeliehen werden.

Das Angebot wird auch von der Schule und den Kindergärten gut angenommen, die regelmäßig Ausflüge in die Bücherei unternehmen. Besonders beliebt bei den Kindern sind die Lesungen von Elisabeth Scharf während des Hallertauer Erlebnismarktes. Diese sind auch im nächsten Jahr geplant - los geht es mit einer Faschingslesung (Datum wird noch bekanntgegeben).

Öffnungszeiten:

Sonntag	10.30 - 11.30 Uhr
Mittwoch	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	18.00 - 19.00 Uhr

Tel.: 08782 9792226

Mail: buecherei@markt-pfeffenhausen.de

Onleihe: www.bibkat.de/pfeffenhausen

Die Musikschule Pfeffenhausen informiert

Ein solider Grundstock

Das Problem der Überalterung hat die Musikschule Pfeffenhausen erfreulicherweise nicht. Insgesamt 40 Kinder finden in den Grundfächern den spielerischen Zugang in die Welt der Musik, ein Grundstock für lebenslanges Musizieren.

Generalprobenkonzert

Gleich am 7. Januar um 16 Uhr geht die Konzertsaison los mit einem Generalprobenkonzert der diesjährigen Teilnehmer der Musikschule am Regionalwettbewerb Jugend musiziert, das im Saal der Musikschule stattfindet.

Karneval im Zirkus - Kinderfasching

Ausgelassen und unbesorgt soll es beim Kinderfasching im Januar wieder zugehen. Unter dem Motto „Karneval im Zirkus“ findet er am Sonntag, den 22. Januar, von 14 bis 17 Uhr in der Mehrzweckhalle Rottenburg statt. Für die Verpflegung der Zirkusbesucher sorgt der Veranstalter, der Förderverein der Städ-

tischen Musikschule Rottenburg e. V.
Wir wünschen unseren Schülern und deren Familien frohe Weihnachten und ein friedliches Jahr 2023!



Führerscheinpflichtumtausch geht in die nächste Runde

Aufgrund des vom Bundesrat beschlossenen Stufenplans müssen bis 19.01.2023 die alten Führerscheine, die „berühmten Lappen“ (grau, rosa oder DDR-Führerschein) der Geburtsjahrgänge 1959-1964 umgetauscht werden. Wer schon einen Scheckkartenführerschein hat oder ab 1965 geboren ist, braucht den Umtausch noch nicht durchführen. Führerscheine der Jahrgänge 1952 und früher brauchen noch nicht umgetauscht werden. Die Umtauschanträge und alle Informationen gibt es auf der Homepage des Land-

ratsamtes. Mit dem unterschriebenen Antrag soll ein biometrisches Passfoto sowie eine Kopie des Personalausweises und des Führerscheins an die Führerscheinstelle geschickt werden. Falls der alte Führerschein nicht im Landkreis Landshut ausgestellt wurde, können die Führerscheininhaber selbst bei der Ausstellungsbehörde eine Karteikartenab-schrift zur Kosteneinsparung anfordern. Bei Fragen können Sie sich an fahrerlaubnis@landkreis-landshut.de oder 0871/408-2156 oder -2153 wenden.



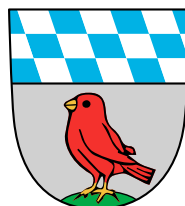
Impressum

Herausgeber:

Markt Pfeffenhausen
Marktplatz 3
84076 Pfeffenhausen

Telefon: 08782 / 9600-0
Telefax: 08782 / 9600-22

E-Mail: poststelle@markt-pfeffenhausen.de
Internet: www.pfeffenhausen.de



Rathausöffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 13:30 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 13:30 – 18:00 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:

Florian Hölzl, Erster Bürgermeister

Bankverbindungen:

Sparkasse Pfeffenhausen
IBAN: DE20 7435 0000 0007 3013 40
BIC: BYLADEM1LAH

Raiffeisenbank Pfeffenhausen
IBAN: DE90 7436 4689 0000 5008 44
BIC: GENODEF1PFF

Gestaltung & Druck:

Stefan Franz, Gestaltungsbude GmbH

